

4006/J XX.GP

des Abgeordneten Mag. Haupt und Kollegen
an den Herrn Bundesminister für Finanzen
betreffend Verkauf des Geländes der ehemaligen Bundesstraßenverwaltung
in Spittal an der Drau

Von der Gemeinde Spittal an der Drau wurde jahrelang versucht, das Gelände der ehemaligen Bundesstraßenverwaltung in 9800 Spittal an der Drau, Tirolerstraße bzw. „Burgenlandstraße für zusätzliche Laboreinrichtungen der Fachhochschule „Technikum Kärnten“ zu mieten oder käuflich zu erwerben. Das Grundstück wurde deshalb von der Gemeinde Spittal mit der Widmung „Fachhochschule“ im Flächenwidmungsplan ausgewiesen. Das war jedoch letztendlich nicht möglich, da das ursprüngliche Gesamtgrundstück in drei Tranchen geteilt und verkleinert zum Verkauf angeboten wurde, und es folglich mit dem Technikum Kärnten zu keinem Einvernehmen bezüglich eines Pachtvertrages kam.

Der größte Teil des Grundstückes, das ehemalige Werkstättengelände samt Verwaltungsgebäude, wurde von einer Mineralöl und Reifenhandelsfirma nach öffentlicher Ausschreibung erworben.

Das Wohnhaus von Herrn S., einem Landesbediensteten der Bundesstraßenverwaltung und ehemaligen Obmann der Personalvertretung dieser Dienststelle sowie Mitglied der Zentralpersonalvertretung beim Amt der Kärntner Landesregierung. Das ehemals zum Gesamtareal gehörende bebauungsfähige Grundstück, von dem A - Bediensteten der Abteilung 17 der Kärntner Landesregierung, Herrn T.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

ANFRAGE:

1. Welche Stelle und welche Person genau hat um die Teilung des Gesamtareals angesucht?
2. Wie lautet die Begründung mit der die Erlaubnis erteilt wurde das Gesamtareal in drei Teile aufzugliedern und getrennt zu verkaufen?

3. War die öffentliche Ausschreibung der drei Tranchen von vornherein ausgeschlossen?
4. Warum wurde das Wohnhaus nicht öffentlich ausgeschrieben sondern unter der Hand verkauft?
5. Warum wurde das bebauungsfähige Grundstück nicht öffentlich ausgeschrieben sondern unter der Hand verkauft?
6. Wie hoch ist der derzeit am Markt zu erzielende Preis für ein Doppelwohnhaus in dieser Lage?
7. Von wem wurde das Schätzgutachten erstellt?
8. Wie hoch ist der derzeit am Markt zu erzielende Preis für ein bebauungsfähiges Grundstück in dieser Lage?
9. Von wem wurde das Schätzgutachten erstellt?
10. Ist Ihr Ressort der Meinung, daß für das Wohnhaus der bestmöglich zu erzielende Preis auch erreicht wurde? Wenn ja, womit begründen Sie diese Meinung?
11. Ist Ihr Ressort der Meinung daß für das bebauungsfähige Grundstück der bestmöglich zu erzielende Preis auch erreicht wurde? Wenn ja, womit begründen Sie diese Meinung?
12. Welche Maßnahmen sieht Ihr Ressort vor, wenn sich nach dem erfolgtem Verkauf einer Liegenschaft herausstellt, daß das Objekt an "Insider" kostengünstiger oder deutlich unter dem ortsüblichen Marktpreis verkauft wurde?
13. Welche Maßnahmen sieht Ihr Ressort vor Verkäufe in Zukunft erst nach öffentlicher Ausschreibung zu ermöglichen?